Programm der Demokratiekonferenz 2015

11. - 12. Juni 2015, Stuttgart, Neues Schloss

Praxis der Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie in Deutschland und der Schweiz

Baden-Württemberg

KANTON AARGAU

Organisiert von der Landesregierung Baden-Württemberg und dem Regierungsrat des Kantons Aargau in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart und dem Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA).

Universität Stuttgart

zdᵋ Zentrum für Demokratie Aarau

Hintergrund

Die Regierung von Baden-Württemberg arbeitet an der Politik des Gehörtwerdens mit dem Ziel, die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Unter anderem möchte sie die Hürden bei den Volksrechten beziehungsweise bei der Volksgesetzgebung senken und die Bürgerbeteiligung stärken. Der Kanton Aargau hat sich in den vergangenen Jahren gerade auch in Fragen der Demokratieentwicklung hervorgetan, so zum Beispiel beim Thema E-Voting. Mit dem Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) befindet sich zudem das wichtigste Schweizer Forschungszentrum zur direkten Demokratie im Kanton Aargau.

Bereits im Jahr 2011 haben Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Aargauer Kantonsregierung vereinbart, gemeinsame Konferenzen zum Thema «Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie» durchzuführen. Politik und Wissenschaft sollten einen neugierigen und kritischen Blick über die Grenze wagen, Missverständnisse abbauen und konstruktive Lösungen aufzeigen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden zwei Demokratiekonferenzen in Aarau und in Stuttgart veranstaltet und es war der Wunsch der Regierungen, auch wieder im Jahr 2015 einen Austausch durchzuführen.

Gemeinsam mit der Universität Stuttgart und dem ZDA dürfen die Landesregierung Baden-Württemberg und der Regierungsrat des Kantons Aargau Sie sehr herzlich zur dritten Demokratiekonferenz am 11./12. Juni 2015 in Stuttgart begrüßen.

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-759035
gedruckt

Programm
Donnerstag, 11. Juni 2015

Tagungsleitung/Moderation

Dr. Katja Gentinetta, Schweiz

11:45 Uhr	Begrüßungsimbiss
12:30 - 13:00 Uhr	Eröffnung der Konferenz und Begrüßung Winfried Kretschmann Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Dr. Urs Hofmann Landammann des Kantons Aargau
13:00 - 13:10 Uhr	Begrüßung durch die Tagungsleitung
13:10 - 13:45 Uhr	Herausforderungen für die Demokratieentwicklung vor Ort Prof. Dr.-Ing. Klaus Selle RWTH Aachen Diskussion im Plenum
13:45 - 14:15 Uhr	Aktuelle Reformdiskussionen im Bereich direkte Demokratie Gisela Erler Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung des Landes Baden-Württemberg Dr. Peter Grünenfelder Staatsschreiber Kanton Aargau Diskussion im Plenum

14:15- 14:35 Uhr	Das Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2013-2014 und die direkte Demokratie Prof. Dr. Jan W. van Deth Universität Mannheim Diskussion im Plenum
14:35 - 15:00 Uhr	Kaffeepause
15:00 - 15:45 Uhr	Vielfältige Demokratie – Partizipation, Repräsentation und direkte Demokratie Christina Tillmann Bertelsmann Stiftung: Wirkungsstudie „Partizipation im Wandel“ Prof. Dr. Andreas Glaser Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA): „Verfahrensbeteiligung, direkte Demokratie und Rechtsschutz bei Grossvorhaben“ Diskussion im Plenum
15:45 - 16.30 Uhr	Standort-/Infrastrukturentscheide und lokaler Widerstand Dr. Ingrid Nestle Staatssekretärin, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein Dr. Michael Aebersold Sektionsleiter Bundesamt für Energie BFE: „Wohin mit dem radioaktiven Abfall - die Bevölkerung spricht mit“ Diskussion im Plenum
16:30 - 16:45 Uhr	Gang zu den Workshopräumen

16:45 - 18:00 Uhr Workshops in Räumen des Neuen Schlosses

Workshop 1: Vielfältige Demokratie - Partizipation, Repräsentation und direkte Demokratie

Durch Betrachtung von Beispielen aus der Praxis soll gezeigt werden, wie die Entscheidungsfindung unter Zusammenwirken von repräsentativen, (halb-)direktdemokratischen Strukturen und mithilfe von Bürgerbeteiligung gelingen kann.

Moderation: Christian Dorer
Dietmar Ruggenthaler, Bürgermeister Gemeinde Virgen in Osttirol
Jürgen Roth, Bürgermeister, Gemeinde Tuningen
Andreas Glarner, Fraktionspräsident SVP, Grossrat Kanton Aargau
Dr. Michael Umbricht, Generalsekretär, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kanton Aargau

Workshop 2: Standort-/Infrastrukturentscheide und lokaler Widerstand

Anhand von praktischen Beispielen soll in strittigen Bereichen aufgezeigt werden, mit welchen Verfahren der Konflikt zwischen lokalen Befindlichkeiten und übergeordneten Interessen einer verträglichen Lösung zugeführt werden kann.

Moderation: Ilse Erzigkeit
Prof. Frank Brettschneider, Uni Hohenheim
Dr. Thomas Waldenspuhl, Leiter des Nationalparks Schwarzwald
Thomas Kiwitt, Technischer Direktor, Region Stuttgart

Workshop 3: Zivilgesellschaft und Politik am Beispiel der Flüchtlingshilfe

Eine zentrale Rolle in der Demokratie spielen ehrenamtliche und zivilgesellschaftliche Organisationen. Im Workshop sollen best practice-Beispiele für die Einbindung von zivilgesellschaftlichem Engagement anhand der Flüchtlingsarbeit diskutiert werden.

Moderation: Sarah-Kristina Wist
Stefan Schumacher, Ehrenamtsbüro der Landeshauptstadt Stuttgart
Irene Armbruster, Breuninger Stiftung
Manfred Hellrigl, Leiter des Büros für Zukunftsfragen Vorarlberg
Lelia Hunziker, Vizepräsidentin Einwohnerrat Aarau

Workshop 4: Herausforderung eDemocracy

Die Digitalisierung der Kommunikation hat erheblichen Einfluss auf die Interaktion zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit dem Staat. Der Workshop geht der Frage nach, wie sich Instrumente wie Online-Petitionen, Wahlhilfen und Online-Beteiligungsportale auf politische und administrative Verfahren auswirken.

Moderation: Ute Kinn
Jörg Mizlaff, Geschäftsführer von openPetition gGmbH
Beate Böhlen MdL, Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende des Petitionsausschuss im Landtag Baden-Württemberg
Michael Erne, smartvote
Jeanine Glarner, FDP, Grossrätin Kanton Aargau

18:00 Uhr	Gang zum Weißen Saal
18:15 - 18.45 Uhr	Kurzberichte aus den Workshops in Form von Interviews
18:45 Uhr	Verabschiedung und Gang zur Alten Staatsgalerie

Abendempfang in der Alten Staatsgalerie

ab 19.30 Uhr	Abendprogramm mit musikalischer Umrahmung
20:00 Uhr	Begrüßung
	Rainer Stickelberger MdL Justizminister Baden-Württemberg
20:10 Uhr	Grußbotschaft
	Dr. Urs Hofmann Landammann Kanton Aargau
20:20 Uhr	Grußworte der diplomatischen Vertretungen
	Otto Lampe Botschafter der BRD in der Schweiz und in Liechtenstein Hans-Peter Willi Konsul, Schweizer Generalkonsulat, Stuttgart
20:40 Uhr	Abendbüffet
	anschließend musikalischer Ausklang

Programm
Freitag, 12. Juni 2015

08:00 - 09:00 Uhr	Kaffee und Gebäck
09:00 - 09:05 Uhr	Einführung durch die Tagungsleitung
09:05 - 09:35 Uhr	Grußworte der Parlamentspräsidenten Wilfried Klenk MdL Präsident des Landtags von Baden-Württemberg Dr. Markus Dieth Präsident des Grossen Rats des Kantons Aargau
09:35 - 10:30 Uhr	Stärken und Grenzen der direkten Demokratie in einer komplexen Welt Prof. Dr. Paul Nolte Friedrich-Meincke-Institut, Freie Universität Berlin Podiumsdiskussion Prof. Dr. Paul Nolte Friedrich-Meincke-Institut, Freie Universität Berlin Christian Amsler Regierungsrat des Kantons Schaffhausen Gisela Erler Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung des Landes Baden-Württemberg Dr. Uwe Serdült Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) Barbara Bosch Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen, Städtetag Baden-Württemberg
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause, Gang zu den Workshopräumen
11:00 - 12.20 Uhr	Workshops in den Räumen des Neuen Schlosses

Workshop 1: Werden Volksabstimmungen komplexen politischen Entscheidungen gerecht?

Ausgehend von der Podiumsdiskussion über Stärken und Grenzen der direkten Demokratie soll anhand von Fallbeispielen diskutiert werden, ob und wie auch komplexe Fragestellungen, Themen und Lösungen über (halb-)direktdemokratische Instrumente durch die Bürgerinnen und Bürger mitentschieden werden können.

Moderation: Christian Dorer
Prof. Theo Schiller, Universität Marburg
Franz Hollinger, CVP, Grossrat Kanton Aargau
Gisela Erler, Staatsrätin, Staatsministerium Baden-Württemberg
Dr. Uwe Serdült, Zentrum für Demokratie Aarau ZDA

Workshop 2: Grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung

Anhand von praktischen Beispielen sollen in dem Workshop Möglichkeiten erarbeitet werden, wie transnational und regional über Staats-, Kantons- und Bundesländergrenzen und Zuständigkeiten hinweg Bürgerbeteiligung konzipiert und umgesetzt werden kann.

Moderation: Ilse Erzigkeit
Achim Zerres, Abteilungsleiter Energie bei der Bundesnetzagentur
Bärbel Schäfer, Präsidentin des Regierungspräsidiums Freiburg
Dr. Michael Aebersold, Sektionsleiter beim Bundesamt für Energie
Brigitte Rüedin, Vizeammann Stadt Rheinfelden

Workshop 3: Was bringt mehr Partizipation?

Land auf, Land ab werden partizipative Verfahren durchgeführt, neue Partizipationsmethoden ausprobiert und direkte Demokratie ausgeweitet. Doch wohin führt diese Entwicklung? Führt sie insgesamt zu einer Belebung der Demokratie oder eher zur Frust und Abkehr. In dem Workshop soll ausgehend von wissenschaftlichen Studien die Wirkung von Partizipation diskutiert werden.

Moderation: Sarah-Kristina Wist
Prof. Dr. Ulrich Eith, Universität Freiburg
Prof. Dr. Angelika Vetter, Universität Stuttgart
Ulrich Sckerl MdL, Bündnis 90/Die Grünen, Parlamentarischer Geschäftsführer, Landtag Baden-Württemberg
Barbara Portmann-Müller, Fraktionspräsidentin GLP, Grossrätin Kanton Aargau

Workshop 4: Soziale Exklusion in der Demokratie

Männlich, höher gebildet, mit Zeit und Geld – Blickt man in die Reihen der Teilnehmenden bei vielen Dialogveranstaltungen, fällt auf, dass diese Personengruppe dominiert. Auch bei Wahlen und Abstimmungen beteiligen sich immer weniger Menschen. Doch wie lassen sich sozial Benachteiligte, Migranten, Frauen, Kinder und Jugendliche stärker in die demokratische Mitentscheidung einbinden? Wie kann man auf diese Gruppen zugehen? Wie lassen sich stille Gruppen zu lauten Gruppen machen? Der Workshop soll Gründe analysieren, warum sich diese Gruppen weniger beteiligen, und Instrumente erarbeiten, wie man diese Bevölkerungsmilieus erreichen und aktivieren kann.

Moderation: Ute Kinn
Dr. Rolf Frankenberger, Universität Tübingen
Christina Tillmann, Bertelsmann Stiftung
Florian Wahl MdL, SPD, Landtag Baden-Württemberg (angefragt)
Dieter Egli, Co-Fraktionspräsident SP, Grossrat Kanton Aargau
Maya Bally Frehner, Fraktionspräsidentin BDP, Grossrätin Kanton Aargau

12:20 Uhr	Gang in den Weißen Saal
12:30 - 13.00 Uhr	Kurzberichte aus den Workshops in Form von Interviews
13:00 - 13.15 Uhr	Synthese und Ausblick im Plenum Gisela Erler Staatsrätin, Staatsministerium Baden-Württemberg Dr. Peter Grünenfelder Staatsschreiber Kanton Aargau
13:15 Uhr	Ende der Konferenz Stehimbiss/Lunchpaket

www.beteiligungsportal-bw.de/demokratiekonferenz2015